

MERKBLATT ÜBER UMGANG MIT IMMISSIONSKONFLIKTEN SIEDLUNG / LANDWIRTSCHAFT

In der Bevölkerung entstehen immer wieder Konflikte, welche auf Immissionen zurück zu führen sind. Diese Konflikte sind zu bearbeiten und es müssen Lösungsmöglichkeiten gesucht und ausgearbeitet werden. Mit den nachstehenden Ausführungen will der Gemeinderat seinen Beitrag zur Findung der Harmonie auch bei Gegensätzen leisten.

Konfliktsituationen:

- Siedlungsgebiete - Landwirtschaftszone
- Naherholungsgebiet - Schutz der Vegetation und der Produktionswiesen
- Haustiere / Hundehaltung - Verantwortung für Sauberkeit

Aus der Sicht der Landwirte

- Die nahe Grünzone an den Siedlungsgebieten ist positiv zu betrachten. Ohne die Landwirtschaftszonen wären vermehrte Bauzonen vorhanden.
- Viele Wanderwege führen über Landwirtschaftsgebiet. Diese Wege werden für Wanderer und Hundehalter zur Benützung toleriert. Dadurch entstehende Verpflichtungen und Unannehmlichkeiten werden von den Landwirten getragen.
- Das Ausbringen von Jauche wird an Wochenendtagen und an belasteten Stunden vermieden.
- Das Tragen von Glocken durch das Vieh wird in der Nähe des Siedlungsgebietes auf ein vernünftiges Mass eingeschränkt. Der Sinn und Zweck, die Tiere mit Glocken weiden zu lassen, liegt darin, dass die Landwirte eine genügende Beobachtung und Überwachung der Tiere vornehmen können (insbesondere in der Nacht). Streuende Hunde können in der Nacht die Tiere in eine grosse Unruhe stürzen, was fatale Folgen haben könnten. Die Tiere werden in der Nacht nur noch kleine Glocken tragen. Bei grosser Hitze ist das Weiden in der Nacht oder in frühen Morgenstunden zwingend.

Aus der Sicht der Siedlungsbewohner

- Der Stress in der Arbeitswelt oder im Privatleben fördert die Empfindlichkeit gegen Immissionen. Jeder möchte auf seine Weise und individuell die Schönheiten der Natur und der Landschaft geniessen. Das Spektrum dieser Individualität ist sehr breit und engt die landwirtschaftlichen Produktionsbetriebe ein.
- Der Wohnort Udligenswil wurde bewusst gewählt und viele Landbesitzer haben durch Bau-landverkäufe profitieren können.

Toleranz, Akzeptanz und gegenseitige Rücksichtnahme

- Die Konflikte sollen sachlich und ruhig dem Betroffenen geschildert werden.
- Bei Uneinigkeit setzt man sich am besten mal in die Lage des Gegenüber. Emotionslos sollen Lösungsmöglichkeiten gesucht und ausgearbeitet werden.
- Die Wertschätzung des Andern löst in vielen Fällen erhöhte Rücksichtnahme aus. Dadurch kann ein lösungsorientiertes Handeln eingeleitet werden.

Die Gelassenheit und Sachlichkeit tragen zu einer Harmonie bei. Wir hoffen auf zweckmässige und zielorientierte Lösungen, mit denen beide Seiten zufrieden sind.